

„Back to the 90's-Party“: Viele kamen in den Krumbacher Stadtsaal



Zurück in die 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts konnte man sich versetzt fühlen, wenn man am Samstagabend in den Stadtsaal nach Krumbach gekommen war. Am Abend vor dem dritten Advent gab es dort so gar keine adventliche

Musik, sondern Ohrwürmer aus den 90ern. Jung und Alt hatten dabei Spaß. Die schönsten Bilder des Abends haben wir in einer Bildergalerie festgehalten. Unser Nachtschwärmer Christoph Sauter war mit der Kamera unterwegs.



Marina Jakob unterstützt Moorschutz

Austausch in Sachen Wiedervernässung der Moore

Leipheim Die Landtagsabgeordnete Marina Jakob, Mitglied im Ausschuss für Umweltschutz und selbst Landwirtin, betonte bei ihrem Besuch der Arbeitsgemeinschaft Donaumoos (Arge) die Notwendigkeit eines intensiven Dialogs zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz. Die Arge tauschte sich mit ihr über wichtige Themen aus. In einem Gespräch mit den Geschäftsführern, Ulrich Mäck und Anja Schumann, wurden wichtige Schritte für den Moorschutz diskutiert. Ein zentrales Anliegen von Jakob ist die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, um die Wiedervernässung der Moore erfolgreich umzusetzen. Moore spielen eine entscheidende Rolle bei der CO₂-Speicherung und der Integration von Paludikulturen, also auf feuchten Böden angebaute Kulturpflanzen. Diese bieten in landwirtschaftlichen Praktiken vielversprechende Forschungsansätze. Die Herausforderung besteht darin, einen ausreichenden Deckungsbeitrag zu erzielen, um die Umsetzung in der Praxis zu fördern.

Ein weiterer wichtiger Punkt von Jakob ist die Unterstützung der Forderung nach einem „Kompetenzzentrum praktischer Moorschutz“. Die Schaffung eines Kompetenzzentrums würde dazu beitragen, Fachwissen zu bündeln und effektive Maßnahmen zu entwickeln. Die Abgeordnete unterstrich die Bedeutung dieser Einrichtung, um die vielversprechenden Ansätze zur Marktreife zu bringen. „Ich freue mich besonders, dass auch Umweltstaatsminister Thorsten Glauber dieses wichtige Zentrum unterstützt und hier schon erste wichtige Gespräche und Abstimmungen geführt werden“, sagt Jakob. Die Abgeordnete zeigte sich erfreut darüber, dass die Staatsregierung bereits Förderprogramme zur Unterstützung entsprechender Projekte bereitstellt. Diese Maßnahmen seien ein wichtiger Schritt, um die Umsetzung von Moorschutzprojekten zu erleichtern und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren zu intensivieren. Nur durch eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit gefunden werden können, so Jakob. (AZ)



Landtagsabgeordnete Marina Jakob (rechts) diskutierte mit den Geschäftsführern der Arge, Ulrich Mäck und Anja Schumann, Schritte für den Moorschutz. Foto: Marina Jakob

Adventskonzert verzaubert in der Christuskirche

Der Sängerbund Thannhausen begeistert das Publikum mit einem besinnlichen Adventskonzert.

Von Peter Voh

Thannhausen Im Rahmen seiner 130-Jahrfeier gab der Sängerbund Thannhausen in der sehr gut besetzten evangelischen Christuskirche ein bezauberndes und besinnliches Adventskonzert. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch gesangliche Beigaben des Musik-Teams der evangelischen Kirchengemeinde. Mit der gediegenen Volkswaise „Advent du stille Zeit“ eröffneten die knapp zwei Dutzend Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Bernhard Miller, ehe Vorsitzender Franz Ries die zahlreichen Besucher begrüßte. „Es naht ein Licht“, bedächtig und ruhig vorgetragen, ganz anders dann, vom gleichen Komponisten, das frische und lebendige „Advent ist ein Leuchten“, das dennoch andächtig bei den Zuhörern ankam. Man hörte die Hoffnung vom ewigen Licht, die Botschaft der Heiligen Nacht. Olga Miller am E-Piano hat hier den Gesang dezent begleitet.

Das von Georg Bestler dargebrachte Gedicht „Stille Zeit, wo

gehst du hin“ lockerte den Chorgesang mit adventlichen Gedanken auf. Was man nicht vermuten würde, die vom Chor frisch und fröhlich gesungene Weise „Still, still“ stammt aus der Feder des unvergessenen Udo Jürgens. Ein „Advent-Jodler“, gesummt und gejodelt und dezent gesungen wurde vom E-Piano angenehm spürbar geführt und endete mit lieblichem Finale.

Dezenter im Auftritt brachte das Musik-Team der Evangelischen Kirchengemeinde – eine gute Handvoll Sängerinnen und Sänger sowie E-Piano und zwei Gitarren (eine davon Hausherr Pfarrer Ingo Zwinkau) einige Stücke zur Aufführung. Mit Renate Baumgartner am E-Piano und hellem lieblichem Gesang hörte man, „Als aller Hoffnung Ende war“, anschließend „In das Warten dieser Welt“, ein Musikstück mit glockenhellem Sopran dargeboten.

„Freue dich Welt, der Herr ist da“, mit jubelndem Auftakt gesungen, mit der musikalischen Botschaft zum Advent für Frieden und Solidarität. Dies war dann schon der letzte Beitrag des Musik-



Der von Bernhard Miller geleitete Sängerbund Thannhausen konnte mit seinem festlichen Adventskonzert vollauf begeistern. Foto: Peter Voh

Teams und wurde vom Publikum mit heftigem Applaus belohnt.

Ein weiteres Adventsgedicht bot den Übergang zum zweiten Teil des Sängerbund-Auftritts. „Wer klopft an“ fragten die Männer, die im Sopran vorherrschenden Frauenstimmen antworteten. Beide Klangkörper boten fortan einen von den kräftigen Männerstimmen beherrschten wunderbaren Wechselgesang, eine fürwahr eindrucksvolle Darbietung des Thannhauser Chores. Und auch

mit dem fast schon eingedeutschten „Drummer Boy“ und dem sonoren „ram bam, bam bam“ wusste der Sängerbund zu gefallen. Mit den Volksweisen „Süßer die Glocken nie klingen“, wo der Chor als brillanter Klangkörper imponierte, und „Adeste Fideles“ war man wieder in heimischer weihnachts-trächtiger Atmosphäre angekommen.

„Zu Weihnachten klingen alle Glocken so klar“ war nicht nur der erfrischend dargebrachte Titel des

letzten Chorgesangs, es war auch die Überleitung zu dem von Sängerbund und Besuchern gemeinsam und so imponierend gesungenen „Tochter Zion“. Die gebotene Stille während des Konzertes war nunmehr aufgehoben und lang anhaltender Beifall für die Akteure war deren verdienter Lohn.

Neben Chorleiter Bernhard Miller für den ansprechenden Beifall dankte auch Pfarrer Ingo Zwinkau dem Sängerbund und seinem musikalischen Leiter für das schöne Konzert und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass das Konzert endlich wieder einmal eine nahezu gefüllte Christuskirche brachte. Vorsitzender Franz Ries, selbst Chormitglied, erwähnte in seinen Schlussworten, dass der Reinerlös des Konzertes den Thannhauser Kindertagesstätten zugutekommt. Im Anschluss an die Konzertveranstaltung hatten alle Anwesenden Gelegenheit, bei wärmendem offenem Feuer, heißen Getränken und dampfenden Waffeln, von den Konfirmanden zubereitet, sich über das Erlebte auszulassen oder sich über Gott und die Welt zu unterhalten.

In Thannhausen gibt es viele Sportabzeichen

104 Abzeichen wurden heuer verliehen, mehr als in den Jahren zuvor.

Thannhausen Im Klosterbräuhaus Ursberg fand kürzlich die Weihnachtsfeier mit Sportabzeichenverleihung der TSG Thannhausen Abteilung Leichtathletik statt. Insgesamt konnte eine Rekordzahl von 104 Sportabzeichen verliehen werden, davon für Kinder 68 und für Erwachsene 36. Maßgeblichen Anteil am Erfolg für das Rekordergebnis haben die Sportabzeichenbeauftragte der Leichtathleten, Monika Atzkern und die inzwischen neun Sportabzeichenprüfer. Ausgezählt hat sich hier auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der TSG Abteilung Turnen, der Wasserwacht Thannhausen und dem Radsportverein Thannhausen.

Einige Leichtathleten haben das Sportabzeichen mit einer runden/halbrunden Zahl abgelegt, mit der

Zahl Zehn ausgezeichnet wurden Romy Atzkern und Felix Schramm. Die hervorragende Anzahl von 45 Sportabzeichenwiederholungen hat Georg Miller erreicht. Zudem wurden mehrere Familien ausgezeichnet, die das Sportabzeichen abgelegt hatten: zum wiederholten Male die Familien Fischer, Schramm, Hartmann sowie die Familie Schindlbeck. Mit Erich Keller, Petra Keller-Höf, Christian und Valentin Höf (vom Opa über die Tochter, über den Schwiegersohn, bis zum Enkel) haben alle das Sportabzeichen in diesem Jahr abgelegt. In seinem Grußwort sprach der BLSV Kreisvorsitzende Fritz Birkner von der Wichtigkeit des Sportabzeichens in Bezug auf die Pflicht bei verschiedenen Berufen



Das Bild zeigt die aktuellen Übungsleiter Rainer Becker und Samuel Schwab sowie Erich Keller, Petra Keller-Höf, Christian und Valentin Höf, Romy Atzkern, Felix Schramm, Georg Miller, die stellvertretende Abteilungsleiterin Manuela Gross, Abteilungsleiter Markus Tschanter, TSG Vorstand Werner Schmidt, BLSV Kreisvorsitzenden Fritz Birkner, Sportabzeichenbeauftragte Monika Atzkern und Sportabzeichenprüferin Claudia Schramm. Foto: P. Schramm

als Zugangsvoraussetzung und dankte der Leichtathletikabteilung für ihr Engagement und die stets gute Zusammenarbeit.

Der gemütliche Nachmittag war auch ein gelungener Rahmen für die Weihnachtsfeier, mit Überreichung kleiner Präsenten für das Engagement der Übungsleiter, der Abteilungsleiterin und der Helfer. Die Sportabzeichenwerber erhielten Wertgutscheine fürs Klosterbräu. Abschließend bedankte sich der Abteilungsleiter, Markus Tschanter, für die musikalische Umräumung bei Paula Schramm sowie bei den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Helferinnen und Helfern, der Stadt Thannhausen, den privaten Spendern und allen Firmen, die die Abteilung Jahr für Jahr unterstützen. (AZ)

Kurz gemeldet

Günzburg

Überprüfung der Feuerwehr-Alarmsirenen

Auf ihre Funktionsfähigkeit werden am Samstag, 30. Dezember, alle Feuerwehr-Alarmsirenen im Landkreis Günzburg getestet. Die Alarme ertönen ab 11.30 Uhr im Inspektionsbereich Krumbach, anschließend im Bereich Burgau und danach im Bereich Günzburg. Mängel an den Sirenen oder den Lautsprecheranlagen im Feuerwehrgerätehaus können die Kommandanten oder ein Beauftragter zwischen 11.30 und 13 Uhr unter der Telefonnummer 08221/95283 dem Landratsamt melden. (AZ)